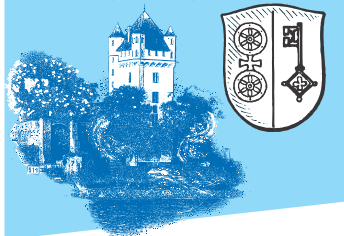


Stadt Eltville



Benefizkonzert

Eltville. (rer) – Concerto Classico Veranstaltungen und die Gitarristin Yuliya Lonskaya laden am Sonntag, 29. Januar, 17.30 Uhr, zur Vorstellung des Concerto Classico-Jahres-Veranstaltungsprogramm 2023 anlässlich des Benefizkonzertes mit dem ukrainischen Gitarristen Volodymyr Dotsenko in die Kapelle St. Elisabeth e. V. Eltville, ein.

Volodymyr Dotsenko beginnt in Eltville seine Konzerttour 2023. Er spielt Musik von Manuel de Falla, Isaac Albeniz, Heitor Villa-Lobos, Roland Dyens, Leo Brouwer, Isato Nakagawa.

Der Eintritt ist frei, Spenden für den Künstler werden erbeten. Einlass ist um 17 Uhr.

Platzreservierung über concertoclassico@statzner.de oder Telefon / WhatsApp: 0171 – 8806760.

Pralinen und Wein

Eltville. (rer) – An zwei Abenden kommt es bei Bachmanns Wein+Kultur „Über den Dächern von Eltville“ in der Gutenbergstr. 3 zu ungewöhnlichen Begegnungen: Außergewöhnliche Pralinen-Kreationen aus Handarbeit werden am Freitag, 13., und Samstag, 14. Januar, jeweils um 19.30 Uhr mit Rheingauer Weinen kombiniert.

Lange Zeit galt die Kombination von Wein und Schokolade als Tabu. Zunehmend ist diese Partnerschaft jedoch immer mehr in Mode geraten. Dabei sind Pralinen wesentlich vielfältiger und komplexer im Geschmack als bloße Schokolade: mit Holunder-Füllung, Blutorange oder Orient Dattel mit karamellierter Mandel und dazu Rheingauer Riesling oder Spätburgunder.

Nach der Begrüßung werden die Teilnehmer von Jürgen und Charlotte Brand von der Wiesbadener Pralinen-Manufaktur Kunder und von Vinothekar Ulrich Bachmann durch die verschiedensten Geschmackserlebnisse geführt.

Der Kostenbeitrag beträgt 42 Euro inklusive Weine, Pralinen, Wasser und Brot. Karten sind im Vorverkauf telefonisch unter 0172 – 6642019 sowie per E-Mail an info@eltviller-vinothek.de erhältlich.

Open Air Musical „Johannes Gutenberg“

Aufführung mit Star-Besetzung im Juni in Eltville / Ticket-Vorverkauf gestartet



Open Air Musical „Johannes Gutenberg“ wird im Juni in Eltville gezeigt.

(Foto: Dieter Schenk)

Eltville. (rer) – Johannes Gutenberg, der berühmteste Sohn der Stadt Mainz, der einst auch in Eltville lebte und wirkte und hier in der Kurfürstlichen Burg 1465 die einzige Ehrung zu Lebzeiten erhielt, ist Mittelpunkt eines seit vier Jahren gefeierten Musicals. Autor und Komponist Frank Golischewski hat sein Werk über den Erfinder der Buchdruck-Kunst im Jahr 2019 in Mainz mit großem Erfolg zur Welt-Uraufführung gebracht. Nach dem Gastspiel in Eltville im vergangenen Jahr ist dieses Stück Kulturgeschichte nun erneut in der Wein-, Sekt- und Rosenstadt zu sehen: Von Donnerstag, 8. Juni, bis Samstag, 10. Juni, jeweils um

19 Uhr. Die Rotkäppchen-Mumm Sektellereien als Kooperationspartner stellt den Garten der Villa Mumm als Veranstaltungsstätte zur Verfügung.

In den Hauptrollen: Bassist und TV-Moderator Gunther Emmerlich, Fastnacht-Legende Margit Sponheimer und Börsen-Guru Frank Lehmann. In zahlreichen Rollen verstärkt durch Helmut Schlösser, Lea Hieronymus, Dennis Johnson und Yannick Toth, bringt Frank Golischewski, der auch selbst mitspielt, ein Stück Infotainment auf die Bühne, das einen kurzweiligen Einblick in das Leben Gutenbergs und seiner Zeit bietet und die Bedeutung

des Buchdrucks hervorhebt.

Zwischen Rapp und Ballade, Chanson und Show-Nummer bewegt sich die Musik, die von der Combo unter der Leitung von Christian Seisel mit drei Personen doch einen großen Sound zaubert: Karl Koch an der Percussion und Gitarre, Reinhold Uhl an Klarinette, Flöte und Saxophon.

Der Eintritt beträgt 35 Euro (ermäßigt 32 Euro für Gäste von acht bis 17 Jahren), jeweils zuzüglich Vorverkaufsgeld. Kinder bis sieben Jahre haben kostenlosen Eintritt. Es gilt freie Platzwahl. Die Tickets sind entweder online auf <https://shop.eltville.de> oder in der Tourist-Information Eltville erhältlich.

Bürger könnten profitieren

SPD-Eltville will Windkraft im Stadtwald prüfen lassen

Eltville. (rer) – Die Eltviller SPD-Fraktion startet eine neue Initiative, um die Möglichkeiten und Chancen der Windkraft für die Stadt prüfen zu lassen. Dazu will man durch ein geeignetes Planungsbüro Fragen zur möglichen Anlagenanzahl, dem infrage kommenden Betreibermodell mit Bürgerbeteiligung und den zu erwartenden Einnahmen für die Stadt beantworten lassen.

„Wie uns im Hauptausschuss eindringlich am Beispiel der Gemeinde Heidenrod dargestellt worden ist, kann Eltville auf seinen großen Windvorrangflächen enorme Einnahmen aus Windenergie erwarten, die direkt eine ordentliche Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger mit sich bringt“, ist SPD-Stadtverordneter Ralf Bachmann überzeugt.

In den Prüfungsprozess, der im beschlossenen Haushaltsplan 2023 abgebildet werden kann, sollen die Nachbarkommunen und auch die be-

stehenden Bürgerinitiativen in Eltville und dem Rheingau eingebunden werden. Ziel ist es, wichtiges Grundlagenwissen für eine später anstehende Entscheidung für oder gegen Windkraft in Eltville zu schaffen. „Mit der Beauftragung des Büros werden keine Entscheidungen vorweggenommen, sondern für die Stadtverordneten und alle Fraktionen Informationen bereitgestellt, die uns dann Aufschluss darüber geben können, ob und wenn dann in welchem Umfang es Windkraft auf Eltviller Gebiet geben könnte“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Matthias Hannes.

Nicht zuletzt die zurückliegende Informationsveranstaltung der in Gründung befindlichen Bürgergesellschaft Rheingau Wind habe klar gemacht, dass die Bevölkerung von der Eltviller Kommunalpolitik Antworten auf diese Fragen erwarte.

„Deshalb bietet es sich auch an, in die Bearbeitung durch das Planungsbüro

auch direkt die Energiegesellschaft mit einzubeziehen. Die Politik sollte sich nicht länger vorhalten lassen müssen, gänzlich untätig zu sein. Dazu ist unser Antrag in der Stadtverordnetenversammlung ein gutes Instrument“, so Bachmann weiter.

Wie der Heidenroder Bürgermeister Volker Diefenbach auf Einladung des Eltviller Hauptausschusses gezeigt habe, fahre seine Gemeinde jedes Jahr zwischen 1 und 1,6 Millionen Euro durch Windenergie ein.

Das führe zu direkten finanziellen Verbesserungen für die Einwohner, da dadurch beispielsweise die Grund- und Gewerbesteuererträge spürbar gesenkt werden könnten.

Auch könnten Eltviller Bürger von einem günstigeren Windstromtarif aus ihrem Windpark profitieren und somit nicht nur saubere, sondern auch bezahlbare Energie buchen.

„Es ist eine politische Frage, ob wir weiter auf Energieträger aus Russland angewiesen sein wollen, oder ob wir diese selbst und sauber im heimischen Wald naturgerecht produzieren wollen“, so Bachmann und Hannes abschließend.